

In dieser Berechnung waren die genauen Fangergebnisse und Verkaufserlöse von 1790 bis einschl. 1792 sowie von 1801 bis einschl. dem Jahre 1807 enthalten. Diese lauten:

a) *Jahre vor dem Kriege*

1790 — 3.145 große Enten, 650 kleine Enten	1146 fl. 15 Kr.
1791 — 3.416 große Enten, 271 kleine Enten	1053 fl. 26 Kr.
1792 — 2.562 große Enten, 114 kleine Enten	924 fl. 28 Kr.
	3123 fl. 69 Kr.

b) *Jahre nach dem Kriege*

1801 — 688 große Enten, 201 kleine Enten	259 fl. 30 Kr.
1802 — 222 große Enten, 6 kleine Enten	73 fl. 28 Kr.
1803 — 1143 große Enten, 671 kleine Enten	660 fl. 36 Kr.
1804 — 4925 große Enten, 266 kleine Enten	2191 fl. 48 Kr.
1805 — 876 große Enten, 10 kleine Enten	293 fl. 40 Kr.
1806 — 656 große Enten, 407 kleine Enten	456 fl. 51½ Kr.
1807 — 2749 große Enten, 399 kleine Enten	1705 fl. 21½ Kr.
	5637 fl. 255 Kr.

Weitere Leistungen und Zuwendungen, die auf der Einnahme-Seite verbucht wurden:

Dem Entenfänger standen jährlich 30 Stück Enten zur Verfügung.

Obiger Übertrag (2)	5637 fl. 255 Kr.
	3123 fl. 69 Kr.

Wert für den zehnjährigen Zeitraum

Zwischensumme 8896 fl. 324 Kr.

Herrschaftl. Amtskeller Strömlin waren bis zu seiner Pensionierung zu Ende, 1806 jährl. 18 Enten bewilligt. Wert für 9 Jahre

76 fl.

Haus- und Gartennutzung jährlich 40 fl.

400 fl.

Nutzung des Grases und des Holzes, welches auf dem gesamten Entenfänger-Gelände wächst

1350 fl.

Als Einnahme fanden auch die Frohnleistungen Berücksichtigung.

Unter anderem wurde das Mähen des Früh- und Öhmdgrases in der Frohn ausgeführt. Dasselbe galt für das Ausbessern der Rohrwände. Diese Frohnen erfolgten nun seit Anlegung des Entenfängers

1000 fl.

Gesamteinnahmen in 10 Jahren

11727 fl. 24 Kr.

die jährl. Einnahme

1172 fl. 44½ Kr.

Bei der Kostenberechnung wurde die jährliche Besoldung des Entenfängers mit angerechnet

400 fl.

die Haus- und Güterbenützung

175 fl.

also insgesamt

575 fl.

Alljährlich mußten 600 Wellen Rohr aus den herrschaftl. Hinterwörth geschnitten und aufbereitet werden, ebenso die notwendigen Pfähle und Bogen, jährlich

26 fl.

Entenfutter für die Lockenten

75 fl.

Mit weiteren Kosten für Garn sowie Baukosten etc. über

200 fl.

Gesamtkosten jährlich

967 fl. 8½ Kr.

Die jährlichen Gesamteinnahmen

1172 fl. 44½ Kr.

Die jährlichen Gesamtausgaben

967 fl. 8½ Kr.

Jährl. Gesamt-Überschuß

205 fl. 36 Kr.

Aufgrund dieser veränderten Kosten-Situation wurde die Veräußerung des Entenfängers nicht mehr so intensiv weiterbetrieben wie bisher. Die Verpachtung erfolgte erstmalig im Jahre 1833.